

Monitoring von raumstrukturellen Entwicklungstrends in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg 2024

Kapitel Beschäftigung und Pendler

Impressum

Herausgeber:

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
Internet: <https://lbv.brandenburg.de>

Im Auftrag der

Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg

Bearbeitung:

Landesamt für Bauen und Verkehr
Abteilung Städtebau und Bautechnik
Dezernat Raumbewachung und Stadtmonitoring

Tel.: 03342 4266-3105
03342 4266-3104
E-Mail: Raumbewachung@LBV.brandenburg.de

Fotos:

Blick übers Havelland von Hoffmann über pixelio
Pendler am Zug von Pexels über Pixabay
Schleifer von Janno Nivergall (jannonivergall) über Pixabay
Karte: LBV

Dieses PDF-Dokument wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Gleichfalls untersagt ist die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Vervielfältigungen und Auszüge sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

© LBV, Dezember 2024

Beschäftigung und Pendler

Zentrale räumliche Entwicklungstrends

- Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl verlief in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg im Untersuchungszeitraum 2017 bis 2022 positiv. Die COVID-19-Pandemie bewirkte zwar im Jahr 2020 eine starke Zäsur des langjährigen konjunkturellen Aufschwungs, hat aber keine Trendumkehr eingeläutet.
- Ausgehend von einem relativ niedrigen Beschäftigungsniveau stieg in Berlin die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Jahren bis 2022 prozentual weitaus stärker an als in allen anderen Bundesländern. In absoluten Zahlen war die Beschäftigungsexpansion mit 227.000 Personen seit 2017 ähnlich hoch wie im Fünfjahreszeitraum zuvor.
- Auch im Land Brandenburg erhöhte sich die Beschäftigtenzahl weiter, dabei stieg im Berliner Umland die Beschäftigtenzahl am Arbeitsort ebenfalls deutlich. Die in absoluten Zahlen stärksten Beschäftigtenzuwächse fanden einzelgemeindlich am Tesla-Standort Grünheide (Mark), in der Landeshauptstadt Potsdam und in Großbeeren, Standort des Güterverkehrszentrums Berlin Süd, statt.
- Im Weiteren Metropolenraum verlief der Beschäftigungsaufbau auf einem moderaten Niveau, auch da aus demografischen Gründen das Beschäftigtenpotenzial rückläufig war. Die stärksten absoluten Zuwächse hatten die Oberzentren Cottbus und Frankfurt (Oder) und das Mittelzentrum Zossen.
- In der Beschäftigtenstruktur nach Wirtschaftsabschnitten unterscheiden sich die Länder Berlin und Brandenburg deutlich. In Berlin ist die Tertiärisierung der Arbeitsplätze weit fortgeschritten. Dieser Entwicklungstrend besteht auch im Land Brandenburg, ist aber nicht so stark ausgeprägt, so dass dem Produzierenden Gewerbe dort eine größere Bedeutung zukommt.
- In Berlin wurde die Beschäftigtenexpansion vom tertiären Sektor getragen. Darunter hatten höherwertige, z. T. unternehmensnahe Dienstleistungen wie der Bereich Information und Kommunikation, aber auch Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen die höchsten prozentualen Zuwächse.
- Im Land Brandenburg kam es ebenfalls im Dienstleistungsbereich zu dem stärksten prozentualen Beschäftigtenzuwachs. Überdurchschnittliche prozentuale Zuwächse erzielten u. a. die Wirtschaftsabschnitte Verkehr und Logistik, Information und Kommunikation.
- Die Arbeitslosenzahlen in Berlin und Brandenburg entwickelten sich gegenläufig. Einem moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit in Berlin stand eine starke Abnahme im Berliner Umland und insbesondere im Weiteren Metropolenraum gegenüber, wobei sich in diesem Teilraum auch das Beschäftigtenpotenzial rückläufig entwickelte.
- Berlin hat von den deutschen Großstädten nach München die größte Zahl an Berufspendlern und erzielte im Zeitraum 2017 bis 2022 stark gestiegene Einpendlerüberschüsse.
- Brandenburg hatte mit 31 % die mit Abstand höchste Quote an Auspendlern über die Landesgrenze von allen Bundesländern.
- Die Verflechtungen zwischen Berlin und Brandenburg haben sich auf dem Arbeitsmarkt weiter intensiviert, was sich an rund 330.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigt, die im Jahr 2022 über die gemeinsame Ländergrenze pendelten. Die verkehrliche Erreichbarkeit der Metropole Berlin spielte dabei eine große Rolle, wurde doch in vier Fünftel der Fälle aus oder in das Berliner Umland gependelt.
- Im geringer verdichteten Weiteren Metropolenraum ist die Bedeutung der Brandenburger Zentralen Orte als Arbeitsmarktzentren vielfach ausgeprägter als im Berliner Umland, wo einige Zentrale Orte stark als Wohnstandort profiliert sind und die Bundeshauptstadt als größter Arbeitsmarkt mehr Beschäftigte anzieht.

Beschäftigung und Pendler

Beschäftigungsstand und Beschäftigtenentwicklung

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Bezogen auf die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg nahm die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort trotz der Zäsur in der Beschäftigtenentwicklung zu Beginn der Pandemie im Zeitraum Juni 2017 bis Juni 2022 um 12,2 % (275.000 Beschäftigte) auf 2,54 Mio. Personen zu. Prozentual war der Zuwachs damit nur etwas geringer als im vorangegangenen Fünfjahreszeitraum. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern war die durch Berlin dominierte Zunahme der Beschäftigtenzahlen in der Hauptstadtregion deutlich überdurchschnittlich. ► Tabellenspalten 1 und 7

Die Beschäftigtendichte, definiert als die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort je 1.000 Einwohner, lag in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg im Jahr 2022 geringfügig niedriger als im bundesweiten Durchschnitt (403 gegenüber 408 Beschäftigte je 1.000 Einwohner). Die Beschäftigtenstruktur der Hauptstadtregion war durch einen auch im Bundesmaßstab sehr hohen Anteil an Beschäftigten im Dienstleistungssektor gekennzeichnet, der 83 % aller sozialversicherungspflichtig Arbeitsplätze ausmachte (Deutschland 72 %). Hingegen entfielen in der Hauptstadtregion nur knapp 17 % der Beschäftigten auf das Produzierende Gewerbe verglichen mit 27 % bundesweit. Sowohl die Beschäftigtendichte als auch die Struktur der Beschäftigung unterschied sich zwischen Berlin und dem Land Brandenburg signifikant. ► Tabellenspalten 2 bis 5 und 8

Die Arbeitslosenrate, d. h. die Zahl der Arbeitslosen je 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter, belief sich im Juni 2022 auf 6,2. Bezogen auf die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ist die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen bis Juni 2022 auf 248.000 Personen und damit gegenüber Juni 2017 um knapp 3 % gesunken. ► Karten 3 und 4 sowie Tabellenspalten 9 und 10

Land Berlin

Berlin erzielte in den Jahren 2017 bis 2022, ausgehend von einem unterdurchschnittlichen Niveau, den stärks-

ten Beschäftigtenzuwachs aller Bundesländer und verfügte im Juni 2022 über 1,65 Mio. Beschäftigte am Arbeitsort. In den Jahren 2017 bis 2022 hat sich die Beschäftigtenzunahme gegenüber der Vorperiode 2012 bis 2017 prozentual zwar etwas verlangsamt (15,9 % gegenüber 19,0 %), war in absoluten Zahlen jedoch gleich hoch (Zunahme um jeweils 227.000 Beschäftigte). ► Karte 1 und Tabellenspalten 1, 6 und 7

Der Beschäftigtenzuwachs beruhte, anders als in früheren Jahren, überwiegend (zu 58 %) auf der Ausweitung von Vollzeitbeschäftigung.

Die Beschäftigtendichte am Arbeitsort Berlin ist, ausgehend von einem im Bundesländervergleich unterdurchschnittlichen Niveau, stark angestiegen und betrug 444 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1.000 Einwohner im Juni 2022. Die Zunahme dieses Indikators unterstreicht die Beschäftigungsexpansion und zunehmende Zentralität der Metropole Berlin. ► Karte 2 und Tabellenspalte 8

Die Beschäftigtenstruktur ist metropolentypisch von einem sehr hohen Anteil an Beschäftigungsverhältnissen im Dienstleistungssektor gekennzeichnet (87 %), während das Produzierende Gewerbe einen relativ geringen Beschäftigtenanteil hat. Im tertiären Sektor war der Beschäftigtenzuwachs seit dem Jahr 2017 zudem überproportional hoch, was hinsichtlich absoluter Zunahmen einzelner Wirtschaftsabschnitte in besonderer Weise für den Bereich Information und Kommunikation, aber auch für freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie den Bereich der sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen zutrifft. Zugleich stagnierten im Produzierenden Bereich insbesondere die Beschäftigtenzahlen im Verarbeitenden Gewerbe. Leicht rückläufig waren die Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe, das in besonderer Weise unter den Folgen der Corona-Pandemie litt. ► Tabellenspalten 2 bis 5

Die Arbeitslosenrate lag im Juni 2022 stadtweit bei 7,1 je 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter. Auf Bezirksebene bestand ein differenzierteres Bild mit gleichsweise niedrigen Arbeitslosenraten von 4,5 je 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in Steglitz-Zehlendorf bis zu 10,8 in Neukölln. ► Karte 3 und Tabellenspalte 9

Beschäftigung und Pendler

Im Zeitraum Juni 2017 bis Juni 2022 erhöhte sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen um knapp 6 % auf rund 176.000 Personen. Dies bedeutet jedoch gleichzeitig einen Rückgang im Vergleich zu Juni 2020 als, maßgeblich infolge der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie, die Arbeitslosenzahl noch bei 209.000 Personen lag. Rückgänge der Arbeitslosenzahlen hatten im Untersuchungszeitraum fünf Bezirke zu verzeichnen, während es in sieben Bezirken zu einem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen kam. ► Karte 4 und Tabellenspalte 10

Land Brandenburg

Das Land Brandenburg hatte in den Jahren 2017 bis 2022 einen moderaten Beschäftigtenzuwachs (5,7 %, entspricht 48.000 Beschäftigten) und verfügte im Juni 2022 über 882.000 Beschäftigte am Arbeitsort. Der Beschäftigtenzuwachs war damit prozentual etwas schwächer als in der vorangegangenen Halbdekade (6,5 % in den Jahren 2012 bis 2017), fiel in absoluten Zahlen aber kaum niedriger aus als in 2012 bis 2017 (Zuwachs um 50.000 Beschäftigte). ► Karte 1 sowie Tabellenspalten 1, 6 und 7

Der Beschäftigtenzuwachs beruhte – im Gegensatz zu Berlin – vorwiegend (zu 81 %) auf der Ausweitung von Teilzeitbeschäftigung, während die Zahl der Vollzeitstellen nur moderat anstieg. Durch diese Entwicklung hat sich im Land Brandenburg der Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit einem Drittel aller Beschäftigten sehr stark den Beschäftigtenstrukturen in Berlin angenähert.

Das Berliner Umland erzielte im Zeitraum 2017 bis 2022 ein Beschäftigtenwachstum von 10,2 %, der Weitere Metropolitanraum eine Zunahme von lediglich 2,8 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Berliner Umland die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter noch angestiegen ist, während deren Zahl in den Berlin fern Landesteilen prozentual in etwa gleichem Umfang rückläufig war.

Ausgehend von einem relativ niedrigen Beschäftigungsstand hatten im Berliner Umland einwohnerschwächere

Gemeinden unter 10.000 Einwohnern und die Gemeinden ohne Zentralort-Status im Mittel eine prozentual sehr viel stärkere Beschäftigtenzunahme als größere Gemeinden und Zentrale Orte. Stark geprägt wird diese Trendentwicklung von einigen wenigen kleineren Gemeinden, darunter insbesondere Grünheide (Mark) mit der in 2022 eröffneten Tesla-Gigafactory, daneben auch Großbeeren und Wustermark als Standortgemeinden von Güterverkehrszentren. ► Tabellenspalte 7

Auch bei den Zentralen Orten im Berliner Umland erzielte die Mehrheit hohe Wachstumsraten von mehr als 10 % in den letzten fünf Jahren, darunter an der Spitze Ludwigsfelde, Hoppegarten und Werder (Havel). Die Zentralen Orte im Berliner Umland hatten dagegen einen schwächeren Beschäftigtenzuwachs, auch da die prozentuale Zunahme der Zahl der Beschäftigten im größten Arbeitsmarktstandort, der Landeshauptstadt Potsdam, unterdurchschnittlich verlief und die Zentralen Orte Teltow und Blankenfelde-Mahlow sogar leichte Rückgänge bei der Beschäftigtenzahl hinnehmen mussten.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Weiteren Metropolitanraum der Beschäftigtenzuwachs zwischen 2017 und 2022 – anders als in der Vorperiode – prozentual in den Zentralen Orten der 2. Reihe deutlich höher als in den anderen Zentralen Orten und Gemeinden in diesem Teilraum ausfällt. Unter den Zentralen Orten der 2. Reihe profitieren vom Beschäftigungsaufbau der vergangenen fünf Jahre überproportional Zossen, Beelitz, Nauen und Angermünde, aber auch andere Zentrale Orte wie Bad Liebenwerda, Zehdenick, Großräschen, Schwarzeheide und Wittenberge, vorrangig also einwohnerschwächere Zentrale Orte.¹ Einzelne Zentrale Orte in der Lausitz (Lauchhammer, Senftenberg, Spremberg), aber auch Prenzlau in der Uckermark, weisen in diesem Zeitraum hingegen einen Beschäftigtenrückgang von mehr als 5 % auf.

Die Beschäftigtendichte im Land Brandenburg ist gegenüber 2017 leicht gestiegen und betrug im Juni 2022 im Mittel 344 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1.000 Einwohner. Damit ist die Beschäftigtendichte

¹ Zu den Zentralen Orten der 2. Reihe gehören Ober- und Mittelzentren im Weiteren Metropolitanraum, die aus Berlin, bezogen auf Verteilbahnhöfe, über Schienenverbindungen in einer Fahrzeit von bis zu 60 Minuten erreichbar sind.

Beschäftigung und Pendler

am Arbeitsort deutlich niedriger als in Berlin und allen anderen Bundesländern. Die niedrige Beschäftigten-dichte im Land Brandenburg geht allerdings einher mit einer sehr hohen Auspendlerzahl von Beschäftigten in andere Bundesländer, vornehmlich nach Berlin (siehe unten). ► Karte 2 und Tabellenspalte 8

Die Beschäftigtendichte fällt in beiden Brandenburger Teilräumen ähnlich hoch aus. Während die Beschäftigtendichte im Weiteren Metropolitanraum tendenziell mit steigender Einwohnerzahl der Gemeinden stark zunimmt, ist die Situation im Berliner Umland uneinheitlicher. Zwar weist auch im Berliner Umland die oberste Größenklasse mit der Landeshauptstadt Potsdam den höchsten Dichtewert auf, gefolgt aber von der untersten Gemeindegrößenklasse mit weniger als 10.000 Einwohnern, wozu insbesondere der Tesla-Standort in Grünheide (Mark) beiträgt. Im Weiteren Metropolitanraum liegt die Beschäftigtendichte bei den Zentralen Orten fast doppelt so hoch wie bei den anderen Städten und Gemeinden; dabei treten hohe Werte besonders bei Schwarzheide, Herzberg (Elster), Beeskow, Seelow, Perleberg, Spremberg und Eisenhüttenstadt auf, also in einigen industriellen Kernen sowie kleineren Kreisstädten. In den Zentralen Orten der 2. Reihe ist die Beschäftigungsdichte hingegen etwas geringer als in den anderen Zentralen Orten des Weiteren Metropolitanraum ausgeprägt, was sich teilweise durch die Nähe bzw. die gute Anbindung zum Arbeitsmarktzentrum Berlin erklärt.

Im Berliner Umland sind die Unterschiede zwischen den Zentralen und Nicht-Zentralen Orten in Summe etwas weniger stark ausgeprägt; dort haben von den Zentralen Orten die Landeshauptstadt Potsdam, der Flughafen- und Wissenschaftsstandort Schönefeld-Wildau und einige Industriestandorte wie Ludwigsfelde und Teltow oder auch Hoppegarten hohe Beschäftigtendichten. Daneben existieren Zentrale Orte, die stark als Wohnstandorte profiliert sind wie Falkensee, Neuenhagen bei Berlin und Erkner.

Knapp ein Viertel der Beschäftigten im Land Brandenburg ist im Produzierenden Gewerbe tätig, womit diesem Sektor eine deutlich größere Bedeutung für den Arbeitsmarkt zukommt als im Land Berlin (13 %). In der Land- und Forstwirtschaft sind im Flächenland Brandenburg lediglich noch gut 2 % beschäftigt. Dieser Wirtschaftsabschnitt wie auch das Produzierende Gewerbe

prägen die Wirtschaftsstruktur im Weiteren Metropolitanraum stärker als im Berliner Umland, während anteilig im Berliner Umland mehr Beschäftigte im Handel, Verkehr, Logistik und im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation tätig sind. Gegenüber dem Jahr 2017 war die Zunahme der Beschäftigtenzahl im Land Brandenburg bei sonstigen Dienstleistungen am stärksten, im Produzierenden Gewerbe hingegen unterdurchschnittlich. In der Land- und Forstwirtschaft war die Beschäftigung weiter rückläufig. ► Tabellenspalten 2 bis 5

Mit zunehmender Bevölkerungszahl der Gemeinden steigt in beiden Teilräumen Brandenburgs der Anteil der in sonstigen Dienstleistungsbereichen Beschäftigten.

Die Zentralen Orte differieren in ihrer Beschäftigtenstruktur erheblich. Ausgesprochen industriell geprägte Standorte wie Spremberg, Lauchhammer-Schwarzheide, Blankenfelde-Mahlow, Guben oder Eisenhüttenstadt stehen Zentralen Orten mit einer Profilierung im Bereich Verkehr und Logistik (Schönefeld-Wildau, Hoppegarten, Werder (Havel), Falkensee, Ludwigsfelde) bzw. bei sonstigen Dienstleistungen (Oberzentren Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus und Kreisstädte wie Seelow, Herzberg (Elster), Bad Belzig und Eberswalde) gegenüber.

Die Arbeitslosenrate je 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter lag im Juni 2022 im Land Brandenburg bei 4,6 und damit erheblich niedriger als in Berlin. ► Karte 3 und Tabellenspalte 9

Im Land Brandenburg ging die Arbeitslosenzahl auch aus demografischen Gründen sehr stark zurück. Selbst die im Zuge der Covid-19-Pandemie ergriffenen Maßnahmen konnten diese positive Entwicklung nur vorübergehend beeinträchtigen. Im Zeitraum Juni 2017 bis Juni 2022 verringerte sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen um fast ein Fünftel auf 72.000 Personen. ► Karte 4 und Tabellenspalte 10

Vom Rückgang der Arbeitslosenzahlen profitierte der Weitere Metropolitanraum ungleich stärker als das Berliner Umland (-22 versus -11 % im Zeitraum 2017 bis 2022). Dennoch war im Berliner Umland, primär aufgrund der Entlastungswirkung des Arbeitsmarktes durch Auspendler nach Berlin, die Arbeitslosenrate um mehr als zwei Fünftel niedriger als in den Berlin fernem

Beschäftigung und Pendler

Regionen. Die Arbeitslosenrate lag vor allem in einwohnerstärkeren Städten und Gemeinden im Weiteren Metropolraum über dem Landesdurchschnitt. In den höheren Gemeindegrößenklassen ab 20.000 Einwohner fiel auch der Rückgang der Arbeitslosigkeit etwas schwächer aus als für den Teilraum insgesamt.

Pendler

Land Berlin

Fast jeder vierte in Berlin sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pendelte im Jahr 2022 aus dem Land Brandenburg, anderen Bundesländern oder dem Ausland ein. Auf der anderen Seite arbeitete etwa ein Siebtel der in Berlin wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten außerhalb der Stadt.

Beim Pendlervolumen (Summe aus Ein- und Auspendlern, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind) liegt Berlin mit mehr als 600.000 Personen unter den Großstädten in Deutschland auf dem zweiten Platz hinter München, das eine deutlich kleinere Stadtfläche hat, so dass hier vergleichsweise mehr Beschäftigte ihren Wohnstandort außerhalb der Stadtgrenze haben.

In Berlin überstieg im Jahr 2022 die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort die Zahl der Beschäftigten am Wohnort um 180.000 Personen. Dieser positive Pendlersaldo hat sich zwischen 2017 und 2022 deutlich um ca. 50.000 Personen erhöht. Dies stellt gegenüber der Vorperiode einen stark beschleunigten Anstieg dar - der Saldo hatte von 2012 bis 2017 lediglich um 19.000 Personen zugenommen. ► Karten 5 und 6; Tabellenspalten 13, 17 und 18

Gemessen an der hohen Einwohnerzahl ist der Pendlersaldo Berlins relativ moderat; hierbei ist jedoch das vergleichsweise große Stadtgebiet zu berücksichtigen, die geringe Bevölkerungsdichte im Land Brandenburg sowie der Umstand, dass die Suburbanisierung infolge der deutschen Teilung erst nach 1990 wieder einsetzte, weshalb sich also das Pendeln zum Arbeitsplatz in über-

durchschnittlichem Maße innerhalb der Metropole vollzieht. So bleibt Berlin bei den Ein- und Auspendlerquoten² erheblich unter dem Niveau anderer großer Städte und erreicht mit einer Einpendlerquote von 24 % nur etwa die Hälfte der Werte von München und Köln bzw. gut ein Drittel des Niveaus von Frankfurt am Main. Auch bei der Auspendlerquote liegt Berlin mit 14 % deutlich hinter Hamburg und bei etwa nur der Hälfte der Werte von München, Köln und Frankfurt am Main.

Drei Fünftel aller rund 391.000 Einpendler nach Berlin wohnten im Jahr 2022 im Land Brandenburg (234.000 Personen). Umgekehrt pendelte knapp die Hälfte der 213.000 Auspendler aus Berlin in das Land Brandenburg aus (95.000 Personen).

Die Zahl der Berufspendler insgesamt nach und aus Berlin hat im zeitlichen Verlauf weiter sehr deutlich zugenommen. Dies trifft insbesondere auf die Zahl der Einpendler zu, die im Zeitraum 2017 bis 2022 um mehr als ein Viertel anstieg, während sich die Zahl der Auspendler um knapp ein Fünftel erhöhte. Die Pendlerverflechtung gegenüber dem Land Brandenburg entwickelte sich dabei nicht ganz so dynamisch. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie schwächte sich die Dynamik der Zuwächse bei den Pendlerzahlen im Jahr 2020 zwischenzeitlich ab.

Land Brandenburg

31 % der im Land Brandenburg lebenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendelten im Jahr 2022 aus beruflichen Gründen in andere Bundesländer aus (entspricht 313.000 Personen). In drei von vier Fällen war dabei der Arbeitsort der Brandenburger Auspendler die Metropole Berlin. Jeder fünfte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplatz im Land Brandenburg wurde von Einpendlern aus anderen Bundesländern und dem Ausland ausgefüllt, wobei Berlin mehr als die Hälfte der Einpendler über die Landesgrenze stellte, gefolgt mit weitem Abstand von Einpendlerströmen aus dem Ausland und aus Sachsen.

Brandenburg hatte im Jahr 2022 einen stark negativen Pendlersaldo von rund 135.000 Personen. Diese Bilanz aus Einpendlern und Auspendlern hat sich gegenüber

² Einpendlerquote: Anteil der Einpendler an SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort [%]; Auspendlerquote: Anteil der Auspendler an SV-pflichtig Beschäftigte am Wohnort [%]

Beschäftigung und Pendler

dem Jahr 2017, aber auch gegenüber dem Jahr 2012 nur geringfügig verändert. ► Karten 5 und 6; Tabellenspalten 13, 17 und 18

Berlin stellt für das Land Brandenburg das wichtigste Arbeitsmarktzentrum dar. Gegenüber Berlin ergab sich im Jahr 2022 ein negativer Pendlersaldo von rund 139.000 Personen. ► Karte 7; Tabellenspalten 19 und 20

Die Intensität der Pendlerverflechtungen ist stark entfernungs- bzw. erreichbarkeitsabhängig. So entfiel im Berliner Umland 45 % des Pendlervolumens über Gemeindegrenzen auf Auspendler nach Berlin und Einpendler aus der Bundeshauptstadt. Im Weiteren Metropolenraum waren die Pendlerverflechtungen mit Berlin aufgrund höherer Zeitaufwendungen und Mobilitätskosten und z. T. der Nähe zu anderen Großstädten mit gut 9 % am gesamten Pendleraufkommen erheblich niedriger. Für das Land Brandenburg insgesamt lag dieser Anteil bei 26 %. ► Tabellenspalte 21

Knapp vier Fünftel der Brandenburger Auspendler nach Berlin wohnen im Berliner Umland, nur rund ein Fünftel im Weiteren Metropolenraum. Die hohe Zahl von Auspendlern nach Berlin begünstigt im Umland eine niedrige Arbeitslosenrate und eine vergleichsweise hohe Kaufkraft, obwohl im Berliner Umland die Beschäftigten-dichte am Arbeitsort nicht wesentlich höher ist als im Weiteren Metropolenraum. Im Zeitvergleich 2022 zu 2017 ist feststellbar, dass der Anstieg der Auspendlerzahlen aus dem Weiteren Metropolenraum nach Berlin und auch der Einpendlerzahlen in der Gegenrichtung sich prozentual etwas dynamischer entwickelten als die Pendlerverflechtungen des Berliner Umlandes mit der Metropole Berlin. Für diese Entwicklung können eine Reihe von Faktoren eine Rolle spielen, u. a. die Wohnsuburbanisierung von Berlin, die zunehmend über das Berliner Umland hinausgeht oder eine verbesserte Erreichbarkeit der Metropole Berlin. ► Karte 9; Tabellenspalte 23

Im strukturstärkeren südlichen Berliner Umland ist die Pendlerorientierung auf Berlin weniger ausgeprägt, da hier eine größere Zahl wichtiger Arbeitsmarktzentren wie Potsdam, Großbeeren, Ludwigsfelde, Schönefeld und Wildau existiert. ► Karte 5

Fast alle Gemeinden im Berliner Umland und darüber hinaus hatten mehr Auspendler nach Berlin als Ein-

pendler aus der Metropole. Die bedeutenden Ausnahmen waren die Flughafengemeinde Schönefeld und der Tesla-Standort Grünheide (Mark) sowie in weitaus geringerem Umfang die Gemeinde Großbeeren mit dem wichtigen Logistikstandort GVZ Berlin Süd. ► Karten 7 und 8

Weitere Gemeinden mit positiven Pendlersalden im Berliner Umland, die aber primär aus Einpendlerüberschüssen gegenüber anderen Brandenburger Gemeinden resultierten, waren neben der Landeshauptstadt Potsdam vorrangig bedeutende Industrie- und Gewerbestandorte mit Zentralort-Status wie Ludwigsfelde, Wildau und Hoppegarten. ► Karte 7

Im Weiteren Metropolenraum war 2022 der negative Pendlersaldo, gemessen an der Bevölkerungszahl, weniger ausgeprägt als im Berliner Umland. Die Mehrzahl der Zentralen Orte erzielte einen positiven Pendlersaldo. Höchste absolute Überschüsse hatten Cottbus, Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Neuruppin und Senftenberg, höchste einwohnerbezogene Werte waren für kleinere Zentrale Orte festzustellen: Schwarzheide, Herzberg (Elster), Seelow und Beeskow. Zu den Zentralen Orten mit den einwohnerbezogen höchsten negativen Werten gehörten abseits des Berliner Umlands einige eher kleinere und periphere Zentrale Orte ohne Kreisstadtfunktion wie Zehdenick-Gransee, Jüterbog und Lauchhammer, aber auch Zentrale Orte der 2. Reihe wie Zossen und Angermünde. ► Karte 5 und Tabellenspalte 16

Bei der einzelgemeindlichen Entwicklung der Pendlersalden zeigt sich im Zeitraum 2017 bis 2022 in beiden Teilräumen grundsätzlich und auch bei den Zentralen Orten eine große Bandbreite positiver und negativer Entwicklungen. Im Berliner Umland finden sich größere positive Veränderungen im östlichen und südlichen Umland (Grünheide (Mark), Großbeeren, Hoppegarten, Ludwigsfelde), aber häufiger moderate bis deutliche Rückgänge. Letztere waren in absoluten Zahlen oft am höchsten bei Zentralen Orten, die in den letzten Jahren starke Wanderungsgewinne gegenüber Berlin verzeichneten (z.B. Potsdam, Teltow, Bernau bei Berlin, Blankenfelde-Mahlow, Schönefeld), aber offensichtlich vielfach nicht zum Arbeitsort der Zugezogenen wurden. ► Karte 6; Tabellenspalten 17 und 18

Beschäftigung und Pendler

Im Weiteren Metropolenraum streute die Entwicklung des Pendlersaldos ebenfalls stark. Insbesondere infolge des Beschäftigungsanstiegs der letzten Jahre sind hier Zentrale Orte mit einer Steigerung des positiven Pendlersaldos in der Mehrheit, die insbesondere bei Schwedt/Oder, Cottbus, und Frankfurt (Oder) in absoluten Zahlen deutlich ausfällt. Deutliche Rückgänge ver-

zeichneten u. a. Senftenberg, Lauchhammer, Fürstentalde/Spree, und Spremberg. Zur summarisch positiven Entwicklung des Pendlersaldos bei den Zentralen Orten (+3.900) war zugleich eine entsprechend gegenläufig negative für die Nicht-Zentralen Orte (-1.800) festzustellen.

Thema: Beschäftigung und Pendler	Beschäftigungsstand und -entwicklung										Pendler	
	sozial-versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anteil svp. Beschäftigte Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anteil svp. Beschäftigte Produzierendes Gewerbe	Anteil svp. Beschäftigte Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, IuK	Anteil svp. Beschäftigte sonstige Dienstleistungen	Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigtendichte am Arbeitsort	Arbeitslosenrate	Entwicklung gemeldete Arbeitslose	Einpendler (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen	Auspender (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Tabellenspalte	absolut	%	%	%	%	%	%	je 1.000 EW	je 100 EW 15 bis unter 65 Jahre	%	absolut	absolut
Raumeinheit/Zeitraum	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2012 bis 30.06.2017	30.06.2017 bis 30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2017 bis 30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	2.536.117	0,7	16,5	28,0	54,7	14,0	12,2	403	6,2	-2,8		
Land Berlin	1.653.911	0,0	12,6	29,2	58,2	19,0	15,9	444	7,1	5,9	391.120	212.719
Innenbezirke (Mitte, FrKr, ChWi)*									7,3	4,9		
Außenbezirke*									7,0	6,4		
Land Brandenburg	882.206	2,1	23,9	25,8	48,3	6,5	5,7	344	4,6	-19,2	568.948	707.436
Zentrale Orte	615.714	0,7	21,3	23,7	54,3	6,1	4,8	420	5,5	-18,5	369.448	332.971
Nicht-Zentrale Orte	266.492	5,3	29,9	30,6	34,3	7,4	7,9	242	3,5	-20,6	199.500	374.465
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	323.503	0,4	18,5	32,2	48,9	11,9	8,2	353	3,3	-10,3	234.167	286.305
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	558.703	3,1	27,0	22,0	47,9	3,7	4,3	339	5,4	-21,9	334.781	421.131
Berliner Umland (BU)	360.141	0,4	20,1	32,3	47,2	11,8	10,2	348	3,2	-11,2	264.430	327.976
Zentrale Orte	243.026	0,2	17,7	28,3	53,8	10,9	7,1	402	3,7	-11,3	166.927	173.655
Nicht-Zentrale Orte	117.115	0,9	25,0	40,6	33,5	13,8	17,2	272	2,5	-10,8	97.503	154.321
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	323.503	0,4	18,5	32,2	48,9	11,9	8,2	353	3,3	-10,3	234.167	286.305
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	36.638	1,0	34,0	33,2	31,8	10,6	31,5	309	2,7	-18,5	30.263	41.671
Weiterer Metropolitanraum (WMR)	522.065	3,2	26,5	21,3	49,0	3,3	2,8	341	5,6	-22,0	304.518	379.460
Zentrale Orte	372.688	1,1	23,6	20,7	54,7	3,3	3,3	433	6,7	-21,1	202.521	159.316
- Zentrale Orte der 2. Reihe	156.468	1,1	20,4	20,7	57,8	2,9	5,0	416	6,7	-17,5	85.118	76.399
- andere Zentrale Orte	216.220	1,0	25,9	20,7	52,4	3,6	2,2	447	6,8	-23,7	117.403	82.917
Nicht-Zentrale Orte	149.377	8,7	33,7	22,7	34,9	3,4	1,6	223	4,2	-23,8	101.997	220.144
Gemeindegrößenklasse (Basis 2022)												
50.000 EW und mehr	196.381	0,2	11,3	20,9	67,6	4,3	5,1	472	5,2	-13,5	101.065	67.316
20.000 bis unter 50.000 EW	245.594	0,5	27,6	23,1	48,8	5,7	5,1	359	5,0	-18,0	153.518	182.300
10.000 bis unter 20.000 EW	219.481	1,4	23,3	32,7	42,5	11,1	5,2	340	4,3	-19,8	154.769	191.484
5.000 bis unter 10.000 EW	131.998	3,3	29,1	29,1	38,6	6,9	12,6	337	4,1	-22,8	95.616	119.668
unter 5.000 EW	88.752	10,6	35,0	21,7	32,7	2,4	0,6	207	4,3	-23,4	63.980	146.668
Gemeindegrößenklasse und Teilraum												
50.000 EW und mehr, BU	88.675	0,1	7,4	21,0	71,5	9,1	5,2	479	4,1	-6,0	50.504	36.952
20.000 bis unter 50.000 EW, BU	131.538	0,4	24,8	27,8	47,0	11,6	8,6	304	3,5	-14,0	93.719	137.676
10.000 bis unter 20.000 EW, BU	98.782	0,6	22,5	43,6	33,3	14,8	8,0	314	2,6	-8,7	84.179	115.024
unter 10.000 EW, BU	41.146	1,1	26,2	43,9	28,8	11,5	37,1	397	2,4	-16,9	36.028	38.324
50.000 EW und mehr, WMR	107.706	0,3	14,6	20,8	64,4	0,6	5,0	467	6,2	-17,3	50.561	30.364
20.000 bis unter 50.000 EW, WMR	120.919	0,6	29,6	18,9	50,9	1,1	2,1	444	7,4	-19,8	66.021	50.423
10.000 bis unter 20.000 EW, WMR	113.836	2,2	24,8	23,0	50,0	7,6	2,3	367	6,4	-24,8	64.368	70.661
5.000 bis unter 10.000 EW, WMR	93.811	4,1	29,9	23,5	42,5	5,7	4,4	317	4,7	-24,0	62.133	84.437
2.000 bis unter 5.000 EW, WMR	51.420	8,6	36,7	21,4	33,3	3,6	-1,3	230	4,5	-22,2	35.399	71.489
unter 2.000 EW, WMR	34.373	14,5	34,2	19,1	32,3	-0,5	2,6	174	4,0	-24,7	26.036	72.086
Berliner Bezirk												
Mitte									8,5	13,1		
Friedrichshain-Kreuzberg									6,8	-1,5		
Pankow									5,6	10,0		
Charlottenburg-Wilmersdorf									6,2	-1,4		
Spandau									9,3	10,6		
Steglitz-Zehlendorf									4,5	-8,6		
Tempelhof-Schöneberg									6,8	-2,7		
Neukölln									10,8	10,5		
Treptow-Köpenick									6,1	15,9		
Marzahn-Hellersdorf									6,5	-1,0		
Lichtenberg									6,4	4,6		
Reinickendorf									7,5	15,0		

* Bezugsname nur vor dem Hintergrund nicht verfügbarer kleinräumiger Daten auf LOR-Ebene

Thema: Beschäftigung und Pendler	Beschäftigungsstand und -entwicklung										Pendler	
	sozial-versicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anteil svp. Beschäftigte Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anteil svp. Beschäftigte Produzierendes Gewerbe	Anteil svp. Beschäftigte Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, IuK	Anteil svp. Beschäftigte sonstige Dienstleistungen	Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigtendichte am Arbeitsort	Arbeitslosenrate	Entwicklung gemeldete Arbeitslose	Einpendler (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen	Auspender (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	absolut	%	%	%	%	%	%	je 1.000 EW	je 100 EW 15 bis unter 65 Jahre	%	absolut	absolut
Raumeinheit/Zeitraum	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2012 bis 30.06.2017	30.06.2017 bis 30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2017 bis 30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022
Zentraler Ort im Land Brandenburg												
Angermünde	4.011	4,8	15,3	21,5	58,4	12,2	10,1	292	8,5	-19,6	1.991	3.346
Bad Belzig	4.273	2,9	11,3	16,5	69,2	13,4	0,7	383	7,1	-15,2	2.588	2.608
Bad Freienwalde (Oder)	3.648	1,2	18,6	19,5	60,8	15,9	-2,3	297	8,4	-7,6	1.919	2.612
Beeskow	5.124	1,3	19,1	20,6	59,1	8,8	7,9	624	6,8	-5,9	3.771	1.704
Bernau bei Berlin	11.951	0,3	12,5	23,4	63,8	8,9	10,5	276	3,9	-12,8	7.373	13.762
Blankenfelde-Mahlow	8.702	0,3	46,5	25,5	27,7	14,7	-0,5	299	2,7	2,6	7.012	11.341
Brandenburg an der Havel	30.388	0,3	23,3	19,8	56,7	3,8	3,9	413	7,1	-5,4	12.252	10.231
Cottbus	48.298	0,1	10,8	22,7	66,4	1,1	5,6	487	5,7	-23,6	23.420	12.802
Eberswalde	17.253	0,7	18,0	15,7	65,6	-3,2	6,3	419	7,9	-18,9	9.217	7.395
Eisenhüttenstadt	12.013	0,0	45,4	16,1	38,6	0,8	-3,1	519	8,1	-22,0	6.202	2.813
Elsterwerda-Bad Liebenwerda	6.929	2,2	30,6	23,2	44,0	-0,3	6,7	404	5,3	-18,7	4.491	4.264
Elsterwerda	3.797	0,7	36,6	25,0	37,8	5,3	1,9	484	6,5	-16,1	2.615	1.887
Bad Liebenwerda	3.132	4,1	23,4	21,0	51,5	-7,0	13,4	336	4,2	-21,9	1.876	2.377
Erkner	2.948	0,0	17,8	35,1	47,2	24,4	9,6	248	3,4	-30,1	2.195	3.884
Falkensee	8.639	0,2	16,6	33,1	50,1	8,3	10,1	192	2,7	-5,2	5.707	14.881
Finstenwalde	5.707	0,0	30,6	20,1	49,3	4,9	-0,3	360	9,6	-20,6	3.241	3.322
Forst (Lausitz)	5.602	1,3	18,2	18,7	61,8	11,7	4,7	314	7,6	-24,1	2.574	3.437
Frankfurt (Oder)	29.020	0,5	11,7	18,6	69,2	-3,2	5,2	504	5,9	-21,3	14.889	7.331
Fürstenwalde/Spree	14.354	0,1	30,4	22,1	47,4	4,1	1,8	440	9,4	-19,3	8.734	7.457
Guben	5.634	0,2	44,5	17,0	38,3	-3,4	4,3	343	8,4	-27,6	2.836	2.596
Hennigsdorf	11.103	0,2	39,5	26,5	33,8	-2,5	10,2	417	5,9	-23,6	8.455	8.326
Herzberg (Elster)	6.117	1,7	14,7	15,0	68,5	16,3	-3,5	707	6,4	-25,4	4.349	1.563
Jüterbog	3.129	1,9	20,2	31,0	46,8	2,6	2,8	249	5,9	-22,7	1.605	3.313
Königs Wusterhausen	10.700	0,2	27,0	24,8	47,9	6,5	10,0	277	4,0	-15,7	7.323	12.114
Kyritz	3.400	1,2	26,1	23,6	49,2	16,7	-1,7	368	6,6	-32,2	2.104	1.883
Lauchhammer-Schwarzheide	8.791	0,3	50,5	21,7	27,5	10,2	-2,2	445	6,2	-26,2	6.165	5.049
Lauchhammer	3.999	0,5	35,4	20,4	43,7	11,4	-14,1	282	6,7	-24,9	2.199	3.554
Schwarzheide	4.792	0,1	63,1	22,8	13,9	8,9	10,7	858	5,0	-30,2	3.966	1.495
Lübben (Spreewald)	6.398	1,8	16,0	19,0	63,2	5,2	2,7	457	3,1	-41,1	3.951	3.169
Lübbenau/Spreewald	7.212	1,2	18,5	35,1	45,1	17,9	-4,3	455	4,3	-30,6	4.520	3.762
Luckau	4.028	4,3	25,6	29,6	40,5	0,2	6,9	423	3,2	-22,2	2.669	2.321
Luckenwalde	8.896	0,2	23,7	14,8	61,3	-1,1	5,7	430	6,9	-18,4	5.288	4.719
Ludwigsfelde	16.407	0,2	33,8	30,7	35,3	14,8	16,4	586	3,1	-17,0	12.334	8.567
Nauen	9.195	2,6	21,3	21,6	54,4	22,8	10,3	481	4,9	-30,9	6.309	5.853
Neuenhagen bei Berlin-Hoppegarten	13.824	0,2	21,2	33,6	45,0	18,4	11,5	368	2,1	0,2	12.324	13.870
Neuenhagen bei Berlin	4.342	0,4	24,8	24,7	50,1	6,1	6,0	227	2,1	-3,6	3.553	6.980
Hoppegarten	9.482	0,1	19,6	37,6	42,6	25,6	14,2	514	2,1	4,5	8.771	6.890
Neuruppin	15.748	0,9	17,2	17,6	64,3	4,7	3,0	506	4,9	-21,0	7.622	4.584
Oranienburg	18.291	0,5	25,4	22,8	51,2	5,1	10,2	386	4,1	-31,6	11.204	12.467
Perleberg-Wittenberge	13.743	1,0	27,8	20,5	50,6	-1,1	9,0	476	7,8	-20,8	8.045	4.973
Perleberg	6.471	2,0	23,3	17,1	57,6	-7,5	7,5	535	6,3	-22,9	3.974	2.206
Wittenberge	7.272	0,1	31,9	23,6	44,4	5,5	10,3	434	9,1	-19,6	4.071	2.767
Potsdam	88.675	0,1	7,4	21,0	71,5	9,1	5,2	479	4,1	-6,0	50.504	36.952
Prenzlau	9.307	2,0	21,7	19,3	57,1	9,1	-5,6	494	10,5	-24,8	5.095	2.517
Pritzwalk-Wittstock/Dosse	10.194	3,3	31,1	23,7	41,9	3,2	0,4	392	5,8	-27,4	5.072	5.300
Pritzwalk	5.629	1,4	33,7	22,1	42,8	-0,2	1,4	476	6,2	-24,6	3.070	2.211
Wittstock/Dosse	4.565	5,7	28,0	25,7	40,7	7,6	-0,8	322	5,4	-30,0	2.002	3.089
Rathenow	8.887	0,8	33,8	21,8	43,6	-10,0	2,7	365	9,5	-13,8	4.364	4.501
Schönefeld-Wildau	23.913	0,2	14,2	59,0	26,7	17,4	6,2	797	3,4	13,9	22.183	11.774
Schönefeld	17.489	0,2	11,5	66,8	21,5	16,4	7,9	919	3,5	20,2	16.583	7.820
Wildau	6.424	0,0	21,5	37,8	40,7	20,0	1,8	586	3,2	2,8	5.600	3.954
Schwedt/Oder	13.771	1,4	36,5	23,5	38,6	-1,1	6,9	410	8,8	-25,0	4.935	3.233
Seelow	3.316	0,4	9,6	12,2	77,9	3,4	6,6	605	8,6	-7,5	2.674	1.281
Senftenberg-Großräschen	14.760	0,6	25,1	21,5	52,8	6,5	-2,4	463	8,1	-25,9	9.691	6.772
Senftenberg	11.877	0,5	19,7	20,8	59,0	8,8	-5,2	507	8,6	-23,7	7.804	4.483
Großräschen	2.883	1,2	47,5	24,2	27,1	-3,3	10,9	341	6,6	-32,7	1.887	2.289
Spremberg	11.365	0,3	55,0	14,1	30,7	1,7	-8,4	526	5,2	-19,0	6.998	4.137
Strausberg	9.103	0,3	12,9	24,1	62,7	6,6	3,0	334	4,9	-17,2	6.043	7.501
Teltow	11.501	0,1	18,1	25,9	55,9	29,5	-3,6	415	3,4	0,8	9.668	10.034
Templin	5.340	4,4	14,0	29,1	52,5	5,9	6,0	341	6,1	-35,8	2.093	2.505
Werder (Havel)-Beelitz	11.972	3,1	22,9	33,4	40,6	12,5	13,1	299	3,6	-2,9	7.788	12.252
Werder (Havel)	7.269	1,5	26,0	33,9	38,6	12,6	14,1	269	3,6	-4,1	4.602	8.182
Beelitz	4.703	5,5	18,2	32,6	43,7	12,4	11,4	361	3,5	-0,3	3.186	4.070
Zehdenick-Gransee	5.379	3,4	35,3	17,6	43,7	2,3	7,2	278	6,2	-32,5	2.804	4.792
Zehdenick	3.385	3,2	38,8	19,0	39,0	-1,2	12,3	254	6,1	-32,2	1.437	3.249
Gransee	1.994	3,7	29,3	15,2	51,8	7,9	-0,3	332	6,4	-33,2	1.367	1.543
Zossen	6.755	1,0	21,0	25,2	52,9	8,7	21,3	327	3,9	-8,4	4.857	7.101

Anmerkungen zu Daten/Indikatoren			Produzierendes Gewerbe einschl. Baugewerbe	IuK= Information und Kommunikation							bei Datenschutzfällen Einpendler errechnet aus Beschäftigten am Arbeitsort-Nichtpendler	
Datenquelle	BA	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA	BA
Kartendarstellung, siehe...							Karte 1	Karte 2	Karte 3	Karte 4		

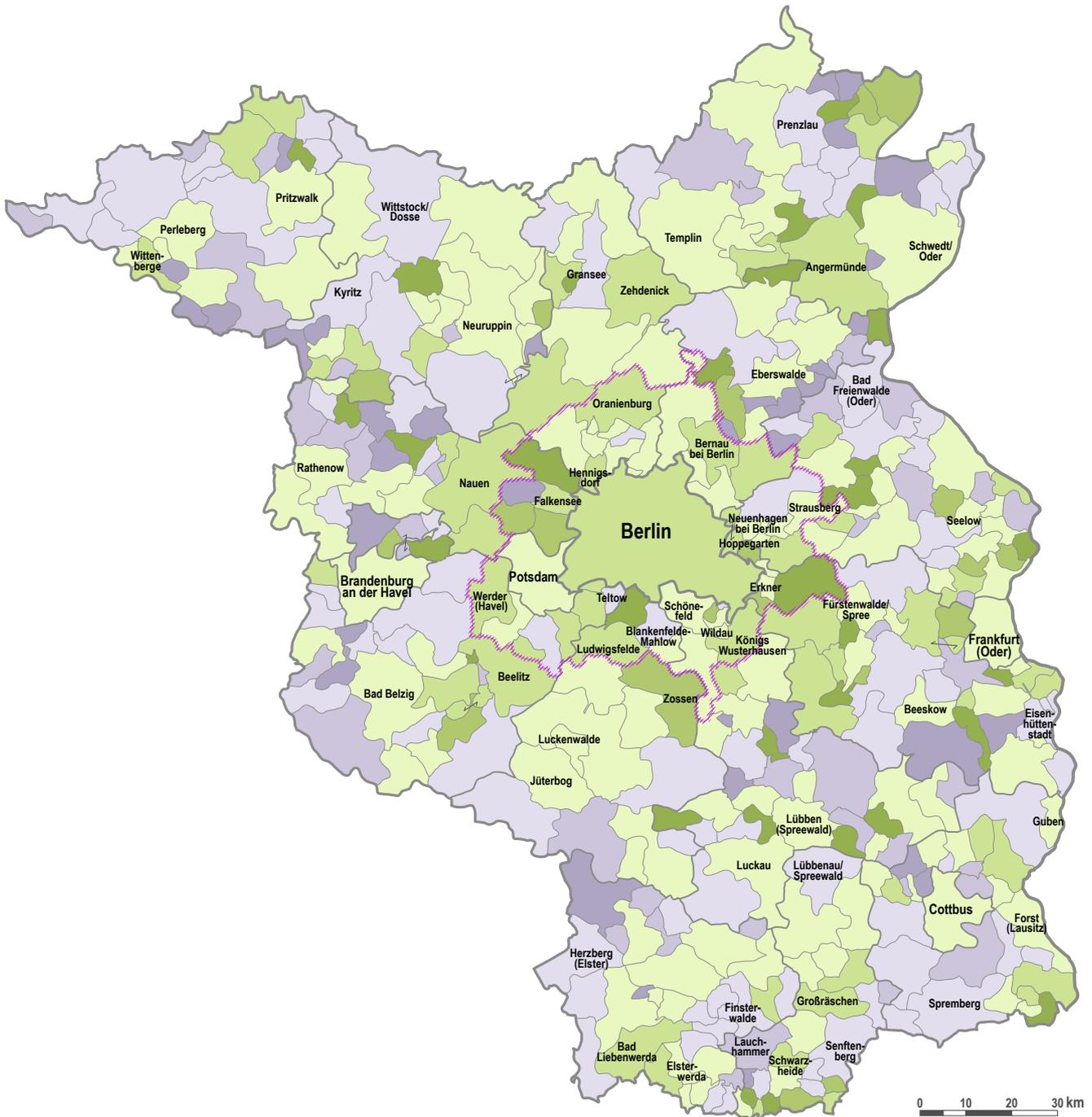
Thema: Beschäftigung und Pendler	Pendler										
	Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort minus Beschäftigte am Wohnort)	Einpendler (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen	Auspendler (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen	Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort minus Beschäftigte am Wohnort)	Entwicklung Pendlersaldo		Pendlersaldo gegenüber Berlin		Anteil Pendler aus und nach Berlin an allen Pendlern	Einpendler aus Berlin	Auspendler nach Berlin
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	absolut	je 1.000 EW	je 1.000 EW	je 1.000 EW	absolut	absolut	absolut	je 1.000 EW	%	je 1.000 EW	je 1.000 EW
Raumeinheit/Zeitraum	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2012 bis 30.06.2017	30.06.2017 bis 30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022
Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg											
Land Berlin	180.136	105	57	48	19.085	50.038					
Innenbezirke (Mitte, FrKr, ChWi)*											
Außenbezirke*											
Land Brandenburg	-135.251	222	276	-53	-644	2.436	-138.960	-54	25,8	37	91
Zentrale Orte	38.546	252	227	26	1.454	-2.431	-59.653	-41	26,5	43	84
Nicht-Zentrale Orte	-173.797	181	340	-158	-2.098	4.867	-79.307	-72	25,0	29	101
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	-51.780	255	312	-56	-1.436	-5.443	-91.004	-99	45,2	79	178
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	-83.471	203	256	-51	792	7.879	-47.956	-29	12,5	14	43
Berliner Umland (BU)	-63.143	255	317	-61	-2.214	272	-102.524	-99	44,8	78	177
Zentrale Orte	-6.466	276	287	-11	-263	-6.370	-44.828	-74	44,5	88	162
Nicht-Zentrale Orte	-56.677	226	358	-131	-1.951	6.642	-57.696	-134	45,1	65	199
Gemeinden mit Gestaltungsraum Siedl.	-51.780	255	312	-56	-1.436	-5.443	-91.004	-99	45,2	79	178
Gemeinden ohne Gestaltungsraum Siedl.	-11.363	256	352	-96	-778	5.715	-11.520	-97	41,7	78	175
Weiterer Metropolitanraum (WMR)	-72.108	199	248	-47	1.570	2.164	-36.436	-24	9,4	9	33
Zentrale Orte	45.012	235	185	52	1.717	3.939	-14.825	-17	9,6	12	29
- Zentrale Orte der 2. Reihe	9.027	226	203	24	-2.373	-638	-11.222	-30	15,1	17	47
- andere Zentrale Orte	35.985	243	171	74	4.090	4.577	-3.603	-7	5,1	7	14
Nicht-Zentrale Orte	-117.120	152	329	-175	-147	-1.775	-21.611	-32	9,2	6	38
Gemeindegrößenklasse (Basis 2022)											
50.000 EW und mehr	33.939	243	162	82	-2.423	-48	-7.664	-18	26,1	44	62
20.000 bis unter 50.000 EW	-27.366	224	266	-40	-5.413	-3.020	-57.036	-83	33,5	41	124
10.000 bis unter 20.000 EW	-36.248	240	297	-56	5.456	-2.701	-45.058	-70	33,3	55	124
5.000 bis unter 10.000 EW	-23.621	244	305	-60	1.589	9.141	-17.708	-45	19,5	31	76
unter 5.000 EW	-81.955	149	342	-191	147	-936	-11.494	-27	7,4	5	31
Gemeindegrößenklasse und Teilraum											
50.000 EW und mehr, BU	13.648	273	200	74	105	-2.627	-4.649	-25	40,7	83	109
20.000 bis unter 50.000 EW, BU	-43.804	217	318	-101	-3.071	-2.810	-52.097	-121	45,1	60	181
10.000 bis unter 20.000 EW, BU	-30.754	267	365	-98	724	-2.488	-37.240	-118	48,5	94	213
unter 10.000 EW, BU	-2.233	347	370	-22	28	8.197	-8.538	-82	38,6	97	179
50.000 EW und mehr, WMR	20.291	219	132	88	-2.528	2.579	-3.015	-13	10,3	12	25
20.000 bis unter 50.000 EW, WMR	16.876	242	185	62	-1.628	528	-6.006	-22	12,6	16	38
10.000 bis unter 20.000 EW, WMR	-5.932	208	228	-19	4.018	-951	-6.751	-22	9,2	9	31
5.000 bis unter 10.000 EW, WMR	-21.927	210	285	-74	1.785	1.018	-9.735	-33	10,3	9	42
2.000 bis unter 5.000 EW, WMR	-35.969	159	320	-161	459	-1.048	-5.662	-25	6,8	4	29
unter 2.000 EW, WMR	-45.447	132	366	-231	-536	38	-5.267	-27	6,6	3	30
Berliner Bezirk											
Mitte											
Friedrichshain-Kreuzberg											
Pankow											
Charlottenburg-Wilmersdorf											
Spandau											
Steglitz-Zehlendorf											
Tempelhof-Schöneberg											
Neukölln											
Treptow-Köpenick											
Marzahn-Hellersdorf											
Lichtenberg											
Reinickendorf											

* Bezugnahme nur vor dem Hintergrund nicht verfügbarer kleinräumiger Daten auf LOR-Ebene

Thema: Beschäftigung und Pendler	Pendler										
	Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort minus Beschäftigte am Wohnort)	Einpender (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen	Auspender (svp Beschäftigte) über Gemeindegrenzen	Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort minus Beschäftigte am Wohnort)	Entwicklung Pendlersaldo		Pendlersaldo gegenüber Berlin		Anteil Pendler aus und nach Berlin an allen Pendlern	Einpender aus Berlin	Auspender nach Berlin
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	absolut	je 1.000 EW	je 1.000 EW	je 1.000 EW	absolut	absolut	absolut	je 1.000 EW	%	je 1.000 EW	je 1.000 EW
Raumeinheit/Zeitraum	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2012 bis 30.06.2017	30.06.2017 bis 30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022	30.06.2022
Zentraler Ort im Land Brandenburg											
Angermünde	-1.228	145	244	-89	123	183	-308	-22	9,3	7	29
Bad Belzig	-7	232	233	-1	401	-19	-184	-16	9,8	15	31
Bad Freienwalde (Oder)	-693	156	212	-56	377	-122	-329	-27	11,0	7	34
Beeskow	2.070	459	208	252	300	302	-22	-3	4,9	15	18
Bernau bei Berlin	-6.365	171	318	-147	-945	-1.360	-7.026	-163	49,9	41	203
Blankenfelde-Mahlow	-4.328	241	389	-148	-29	-1.345	-4.195	-144	57,1	108	252
Brandenburg an der Havel	2.049	166	139	28	-230	-298	-1.628	-22	13,2	9	31
Cottbus	10.643	236	129	107	-1.146	1.702	-804	-8	7,2	9	17
Eberswalde	1.869	224	179	45	-1.329	-47	-1.461	-35	19,3	21	57
Eisenhüttenstadt	3.391	268	122	147	332	302	-155	-7	4,3	5	12
Elsterwerda-Bad Liebenwerda	270	262	248	16	-148	365	-95	-6	1,9	2	8
Elsterwerda	737	334	241	94	53	6	-56	-7	1,8	2	9
Bad Liebenwerda	-467	201	255	-50	-201	359	-39	-4	2,0	2	7
Erkner	-1.687	184	326	-142	299	193	-1.506	-126	44,2	50	176
Falkensee	-9.162	127	331	-204	-1.136	-450	-7.714	-171	59,0	49	221
Finstenwalde	-73	205	210	-5	114	-302	-109	-7	2,4	1	8
Forst (Lausitz)	-862	144	192	-48	445	91	-109	-6	2,8	2	8
Frankfurt (Oder)	7.599	258	127	132	-1.152	1.175	-583	-10	12,4	19	29
Fürstenwalde/Spree	1.286	267	228	39	-216	-720	-1.292	-40	17,5	24	63
Guben	245	173	158	15	133	421	-60	-4	3,5	4	8
Hennigsdorf	143	318	313	5	-825	250	-1.873	-70	50,3	123	194
Herzberg (Elster)	2.813	502	181	325	920	-113	13	2	3,3	12	11
Jüterbog	-1.703	128	264	-136	-133	-148	-545	-43	13,2	4	47
Königs Wusterhausen	-4.787	189	313	-124	-1.268	-47	-4.271	-110	34,9	33	143
Kyritz	231	228	204	25	511	-173	-123	-13	5,8	6	19
Lauchhammer-Schwarzheide	1.120	312	256	57	820	-308	-157	-8	2,2	2	10
Lauchhammer	-1.352	155	251	-95	504	-755	-145	-10	3,1	1	11
Schwarzheide	2.472	710	268	442	316	447	-12	-2	1,2	5	7
Lübben (Spreewald)	784	282	226	56	-2	-4	-267	-19	8,9	13	32
Lübbenau/Spreewald	759	285	237	48	802	-672	-193	-12	4,8	6	19
Luckau	349	280	244	37	18	297	-135	-14	5,1	6	20
Luckenwalde	576	255	228	28	-443	-88	-847	-41	16,0	18	59
Ludwigsfelde	3.789	440	306	135	1.081	938	-573	-20	28,7	97	117
Nauen	467	330	306	24	747	-156	-1.102	-58	21,5	39	97
Neuenhagen bei Berlin-Hoppegarten	-1.533	328	369	-41	736	1.075	-4.951	-132	57,3	134	265
Neuenhagen bei Berlin	-3.422	185	364	-179	-330	-138	-3.465	-181	56,6	65	246
Hoppegarten	1.889	475	373	102	1.066	1.213	-1.486	-81	57,7	205	285
Neuruppin	3.269	245	147	105	-14	60	-57	-2	12,2	23	25
Oranienburg	-1.233	236	263	-26	-622	-11	-4.337	-91	37,2	47	139
Perleberg-Wittenberge	3.099	279	172	107	-775	905	-97	-3	2,5	4	7
Perleberg	1.787	328	182	148	-903	422	-22	-2	1,7	4	5
Wittenberge	1.312	243	165	78	128	483	-75	-4	3,3	4	9
Potsdam	13.648	273	200	74	105	-2.627	-4.649	-25	40,7	83	109
Prenzlau	2.664	270	134	141	820	-668	-178	-9	4,8	5	14
Pritzwalk-Wittstock/Dosse	-193	195	204	-7	144	-93	-131	-5	2,9	3	8
Pritzwalk	874	260	187	74	-118	33	-34	-3	2,1	3	6
Wittstock/Dosse	-1.067	141	218	-75	262	-126	-97	-7	3,6	3	10
Rathenow	-133	179	185	-5	-1.084	-62	-637	-26	10,1	5	31
Schönefeld-Wildau	10.432	739	392	348	2.131	-1.702	3.356	112	56,3	375	263
Schönefeld	8.782	871	411	461	1.410	-1.226	3.780	199	65,3	518	319
Wildau	1.650	511	361	151	721	-476	-424	-39	33,2	125	164
Schwedt/Oder	2.665	147	96	79	471	2.489	-110	-3	6,5	6	10
Seelow	1.395	488	234	255	80	132	-41	-7	4,7	13	21
Senftenberg-Großräschen	2.930	304	212	92	626	-576	-88	-3	2,4	5	8
Senftenberg	3.326	333	191	142	774	-773	-74	-3	2,4	5	8
Großräschen	-396	223	271	-47	-148	197	-14	-2	2,5	5	7
Spremberg	2.862	324	192	133	63	-700	-94	-4	1,5	2	6
Strausberg	-1.453	222	275	-53	-414	-270	-2.472	-91	30,4	30	121
Teltow	-358	348	362	-13	973	-1.529	-3.067	-111	46,4	109	220
Templin	-402	134	160	-26	122	233	-255	-16	9,1	5	22
Werder (Havel)-Beelitz	-4.454	195	306	-111	-148	762	-2.155	-54	19,0	21	75
Werder (Havel)	-3.572	171	303	-132	-349	515	-1.550	-57	20,7	20	78
Beelitz	-882	244	312	-68	201	247	-605	-46	16,1	21	68
Zehdenick-Gransee	-1.982	145	248	-103	1	237	-758	-39	14,8	9	49
Zehdenick	-1.808	108	244	-136	-123	333	-467	-35	15,1	9	44
Gransee	-174	228	257	-29	124	-96	-291	-49	14,3	10	59
Zossen	-2.235	235	344	-108	-182	67	-1.279	-62	27,1	48	110
Anmerkungen zu Daten/Indikatoren							Ergebnisverzerrungen durch Datenschutzfälle (Fälle mit weniger 10 EP bzw. AP gehen nicht in Ergebnis ein)				
Datenquelle	BA, LBV	BA, AfS B-B, LBV	BA, AfS B-B, LBV	BA, AfS B-B, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, LBV	BA, AfS B-B, LBV	BA, LBV	BA, AfS B-B, LBV	BA, AfS B-B, LBV
Kartendarstellung, siehe...	Karte 5			Karte 5		Karte 6		Karte 7		Karte 8	Karte 9

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 1: Beschäftigtenentwicklung 06/2017-06/2022



Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort [%]



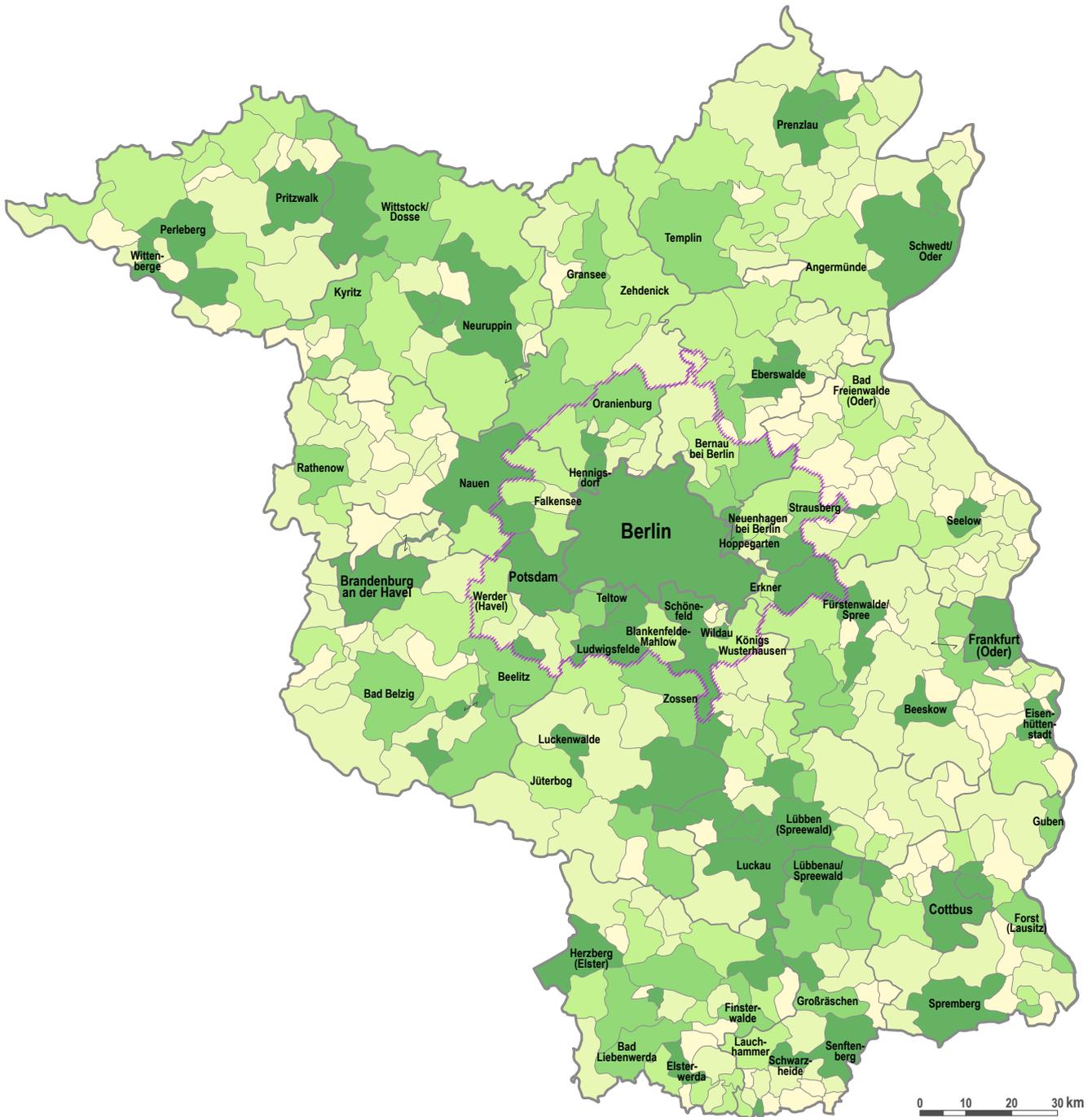
Grenzen



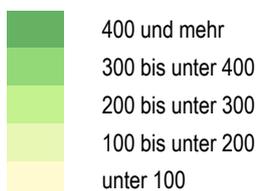
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 2: Beschäftigtendichte 06/2022



**sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte am Arbeitsort
je 1.000 EW**



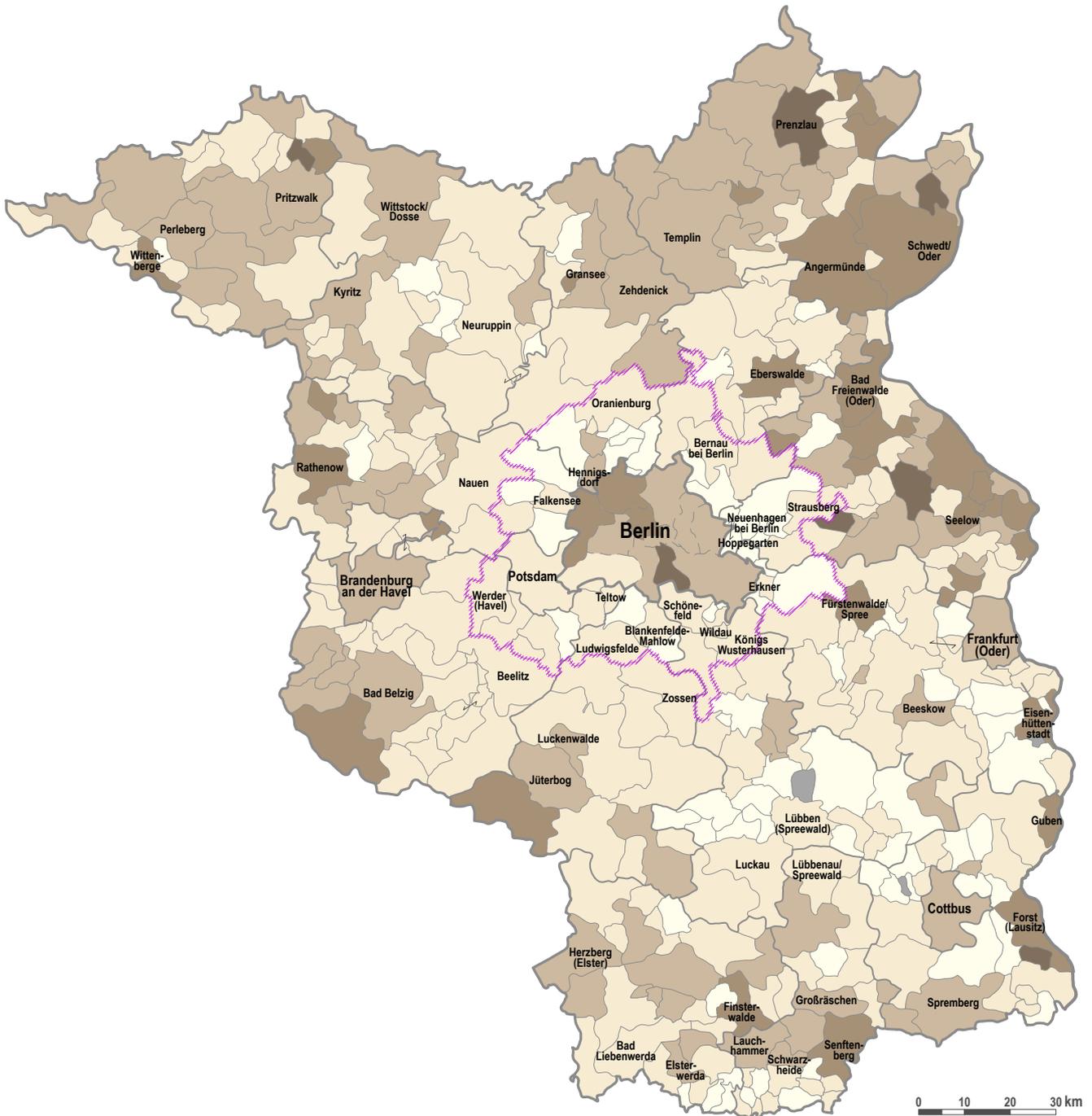
Grenzen

- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Gemeinde
- //// Berliner Umland gemäß LEP HR

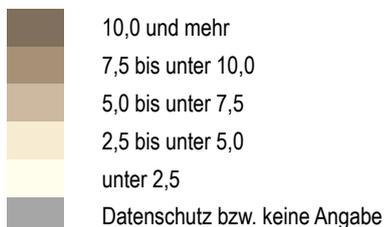
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 3: Arbeitslosenrate 06/2022



gemeldete Arbeitslose je 100 EW
im Alter von 15 bis unter 65 Jahre



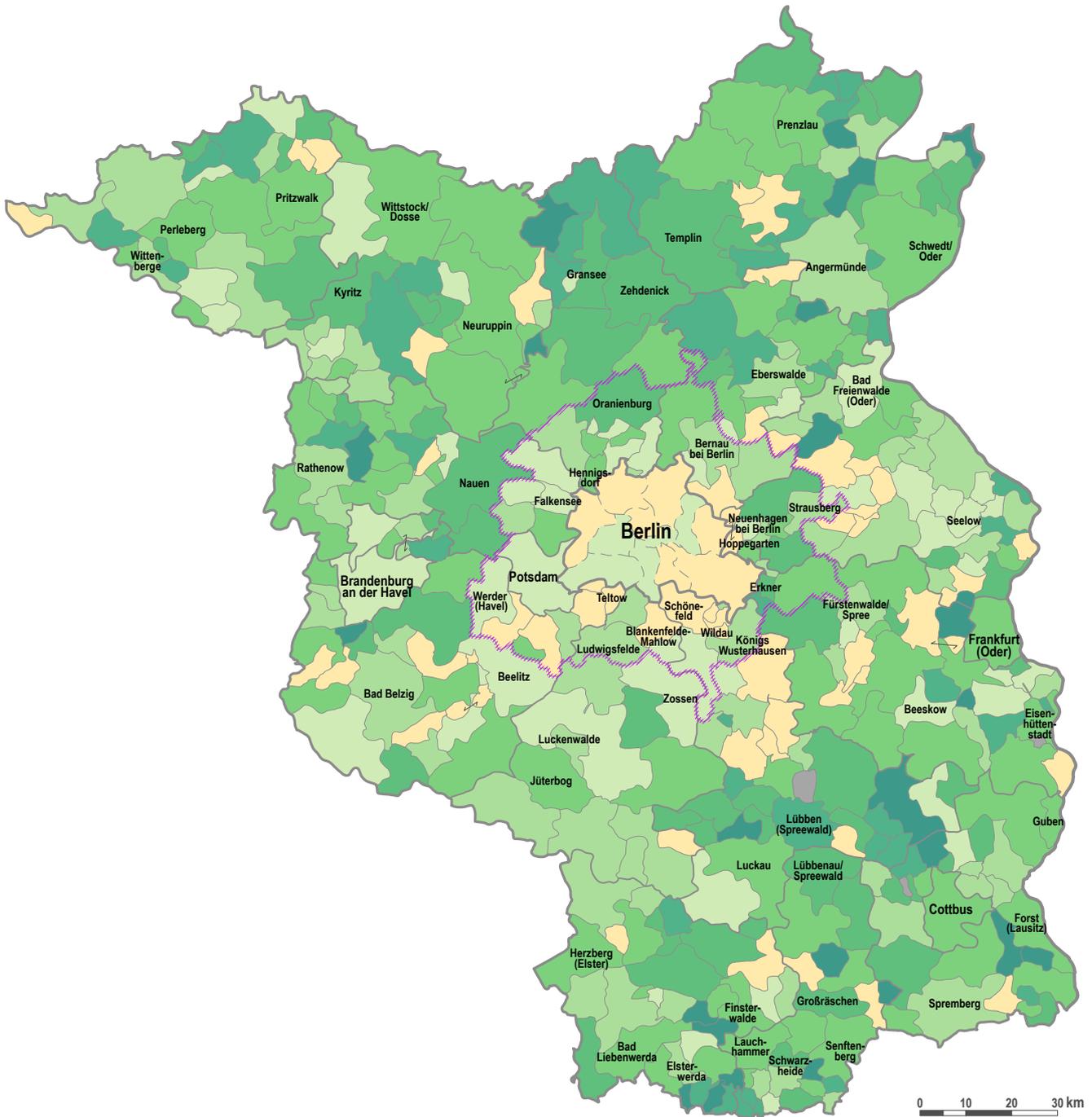
Grenzen

-  Bundesland
-  Landkreis / kreisfreie Stadt
-  Gemeinde
-  Berliner Bezirk
-  Berliner Umland gemäß LEP HR

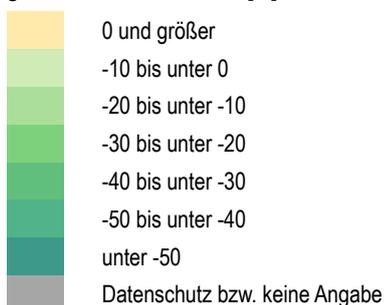
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 4: Entwicklung der Arbeitslosigkeit 06/2017-06/2022



Entwicklung der gemeldeten Arbeitslosen [%]



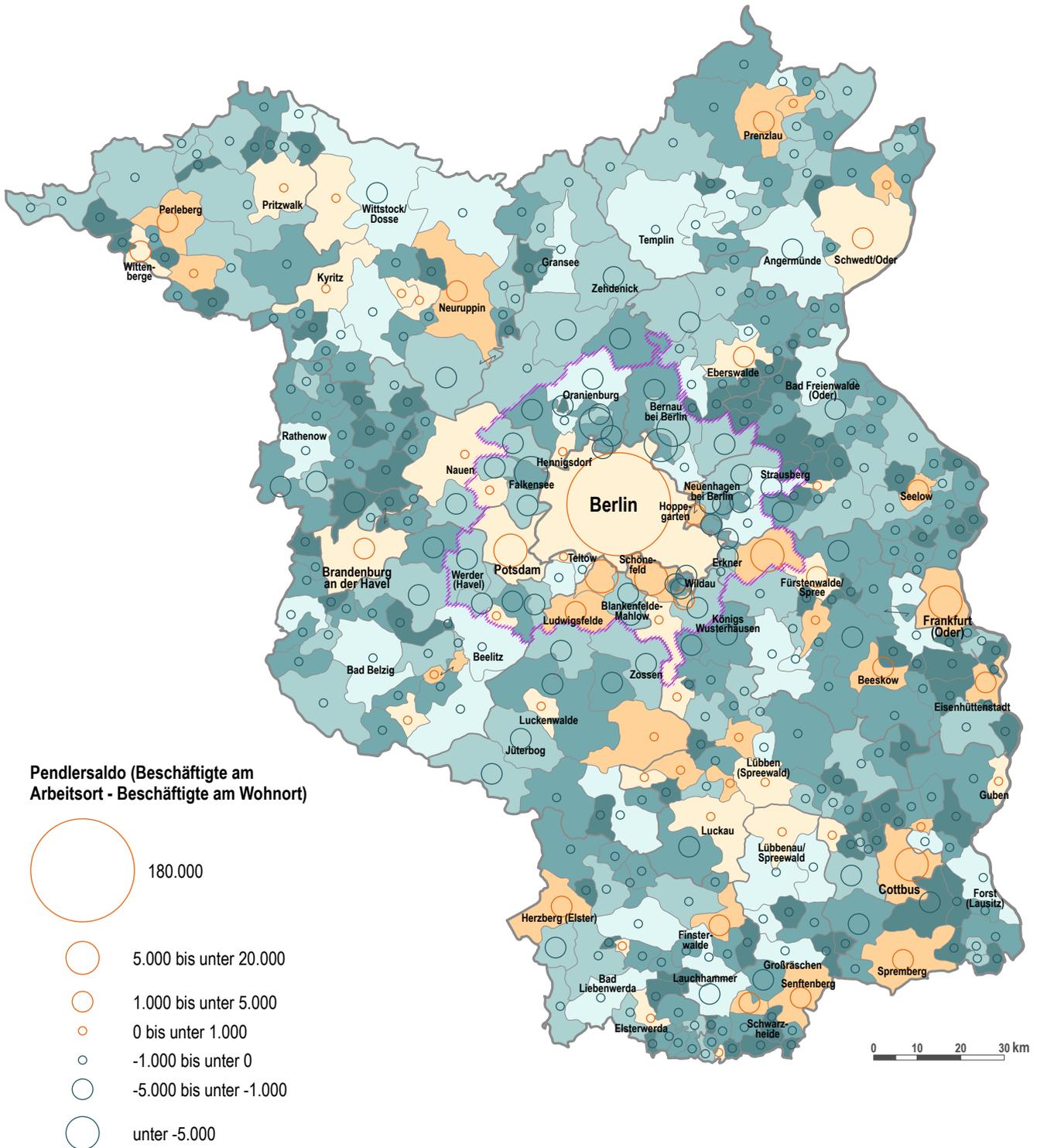
Grenzen



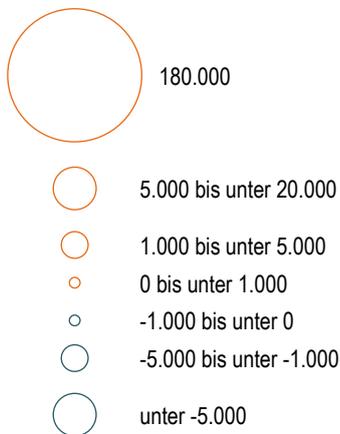
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

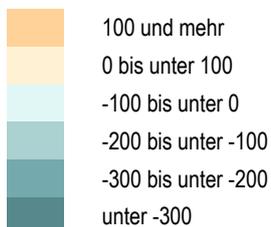
Karte 5: Pendlersaldo 06/2022



Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort - Beschäftigte am Wohnort)



Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort - Beschäftigte am Wohnort) je 1.000 EW



Grenzen

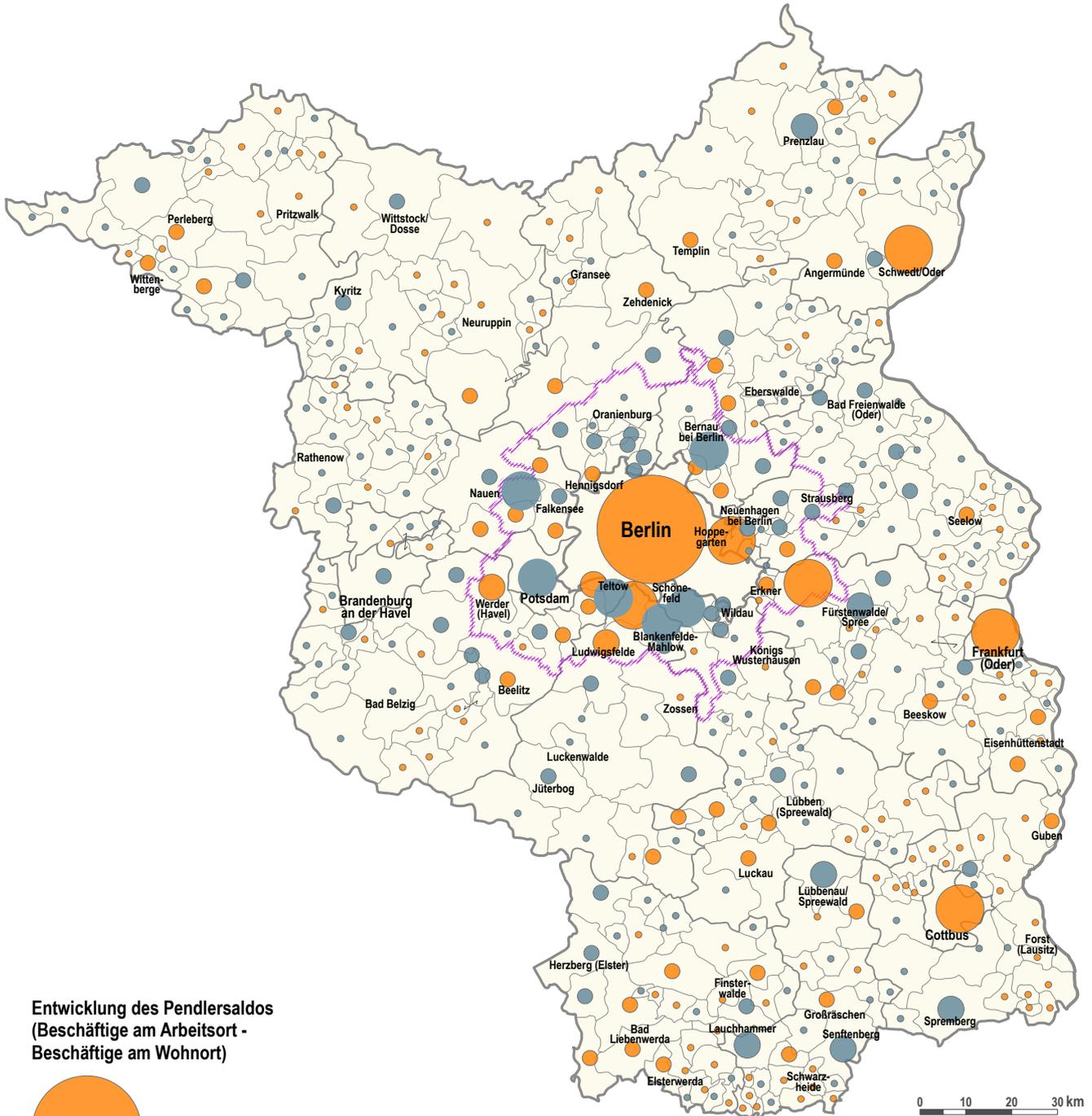


Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status textlich hervorgehoben

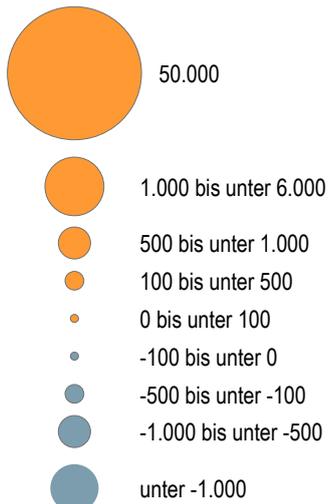


Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 6: Entwicklung des Pendlersaldos 06/2017-06/2022



Entwicklung des Pendlersaldos
(Beschäftigte am Arbeitsort -
Beschäftigte am Wohnort)



Grenzen

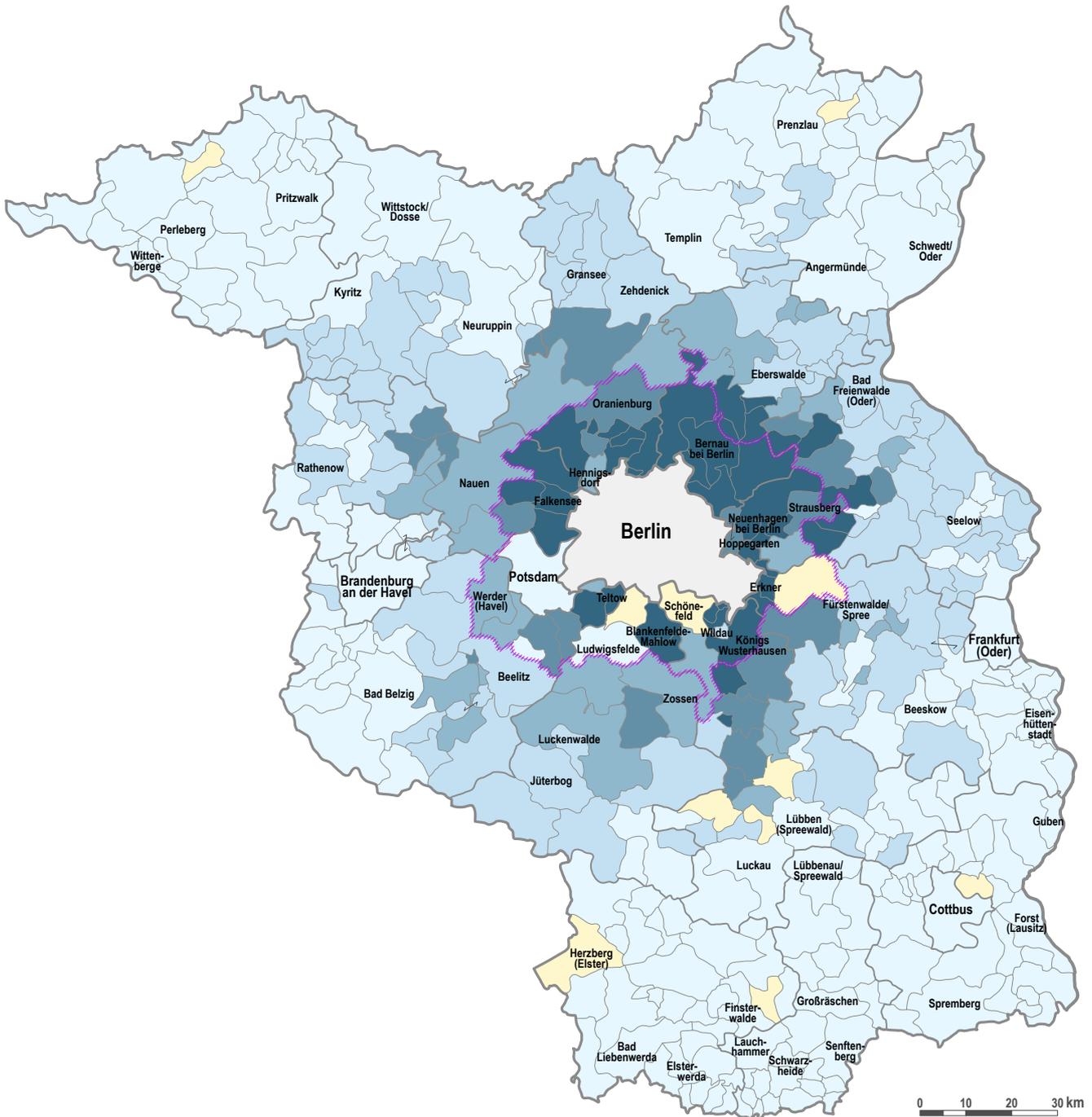


Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

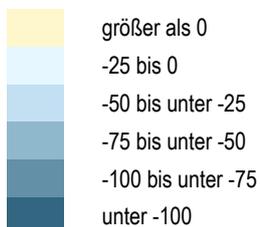


Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 7: Pendlersaldo Land Brandenburg gegenüber Berlin 06/2022



Pendlersaldo (Beschäftigte am Arbeitsort - Beschäftigte am Wohnort) je 1.000 EW



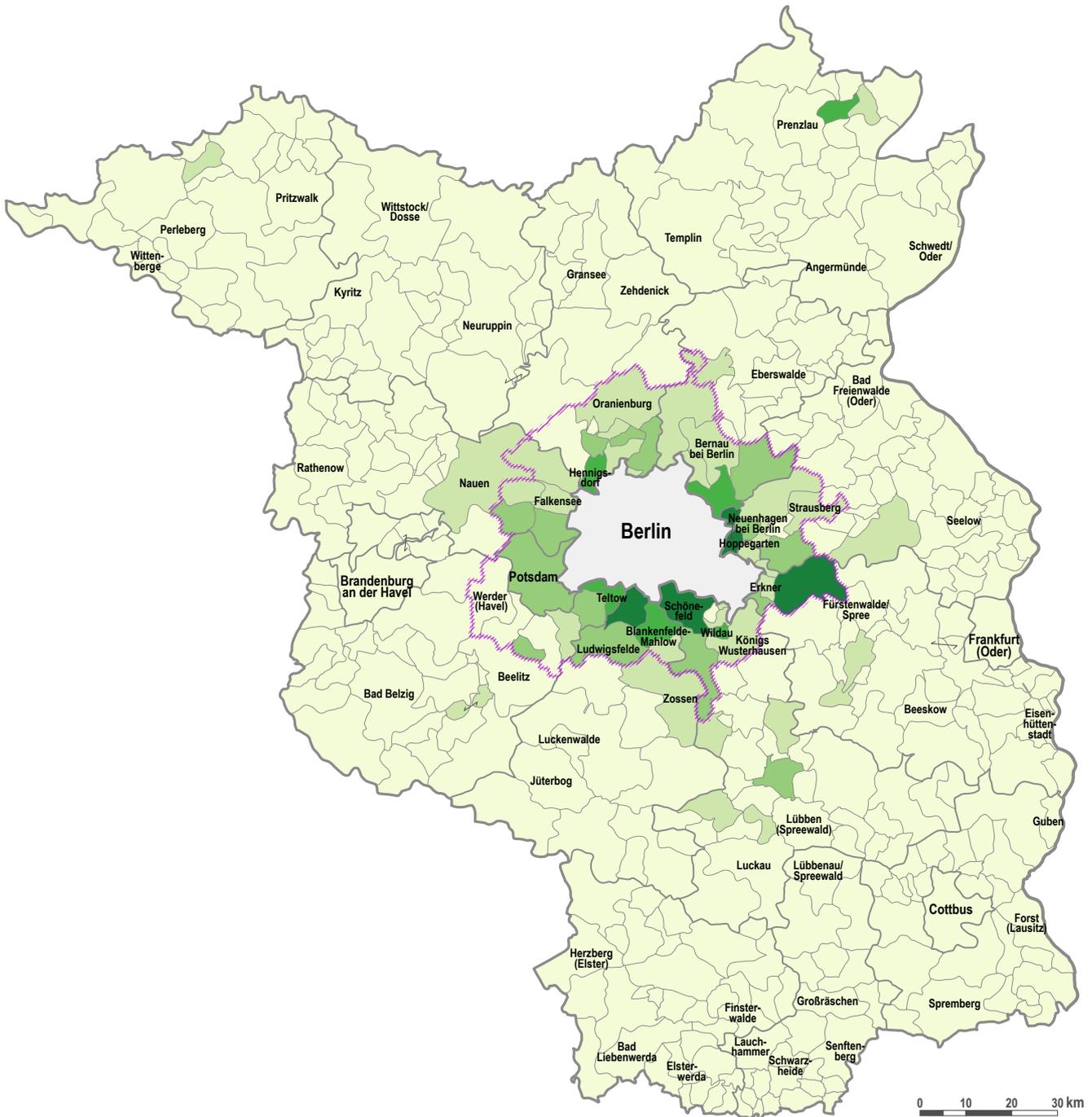
Grenzen

-  Bundesland
-  Landkreis / kreisfreie Stadt
-  Gemeinde
-  Berliner Umland gemäß LEP HR

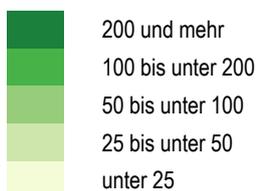
Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 8: Einpendler aus Berlin 06/2022



sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
am Arbeitsort, die aus Berlin einpendeln
je 1.000 EW



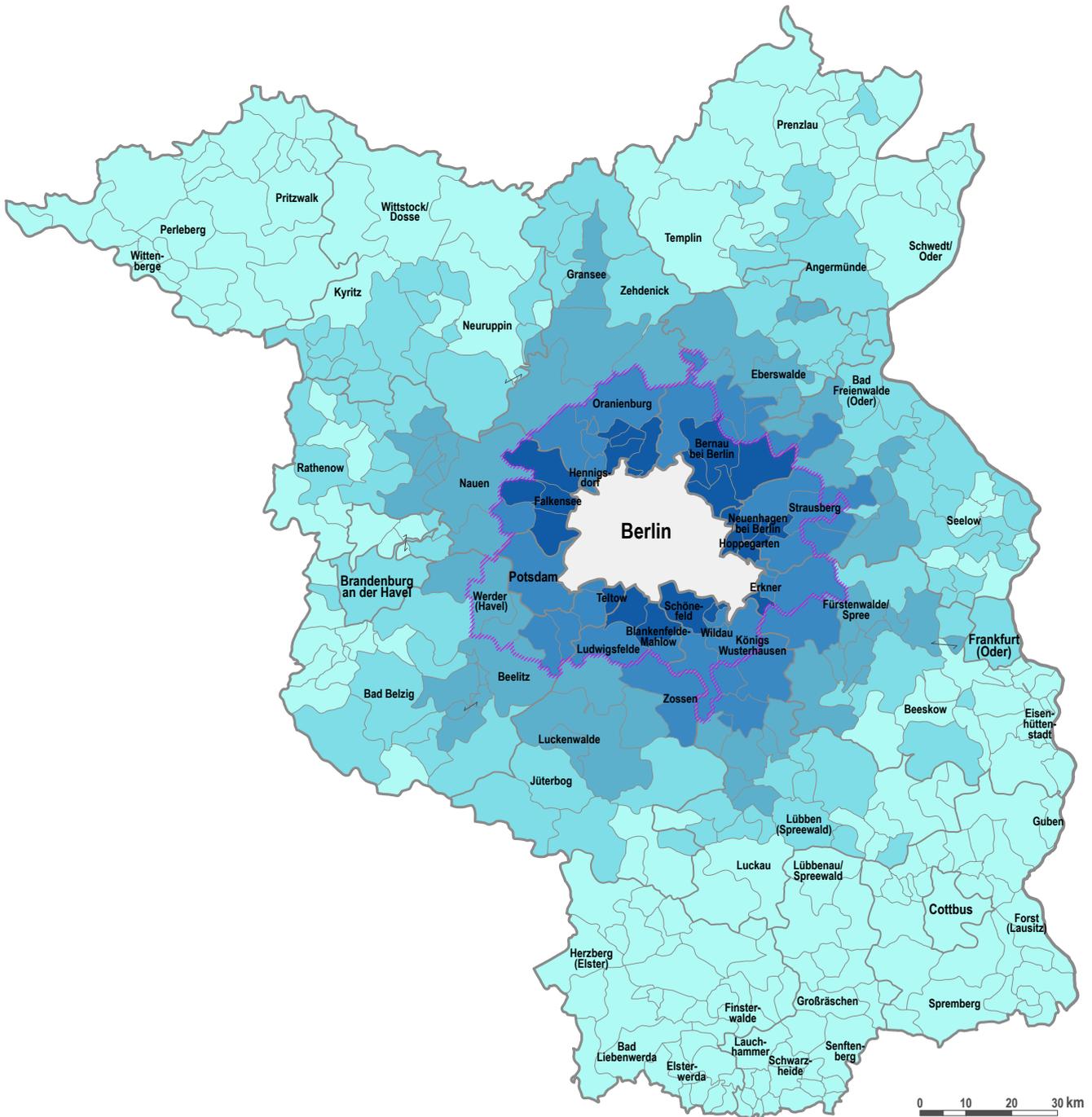
Grenzen

- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Gemeinde
- Berliner Umland gemäß LEP HR

Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben

Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

Karte 9: Auspendler nach Berlin 06/2022



sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
am Wohnort, die nach Berlin auspendeln
je 1.000 EW



Grenzen

- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Gemeinde
- //// Berliner Umland gemäß LEP HR

Hinweis: Gemeinden mit Zentralort-Status
textlich hervorgehoben